

Allgemeine Informationen

In der Marienschule werden zurzeit ca. 1000 Schülerinnen von 85 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet.

Die Aufnahme der Schülerinnen setzt die Bereitschaft voraus, sich mit dem Thema Religion und Glaube auseinanderzusetzen; darüber hinaus erwarten wir Offenheit für die Ökumene und den interreligiösen Dialog. Als katholische Schule setzen wir von den christlichen Bewerberinnen die Taufe und die Zugehörigkeit der Eltern zur katholischen, evangelischen oder orthodoxen Kirche voraus. Die Anmeldung erfolgt in einem Aufnahmegespräch.

Die monatliche Elternspende, deren Höhe die Eltern selbst bestimmen und die in voller Höhe steuerabzugsfähig ist, trägt zum Unterhalt der Schule bei. Die Lernmittel (Schulbücher) sind wie an öffentlichen Schulen in Hessen frei.

Für alle Schülerinnen wird in der Mensa ein Mittagessen angeboten; die Cafeteria stellt ein ergänzendes Angebot dar.

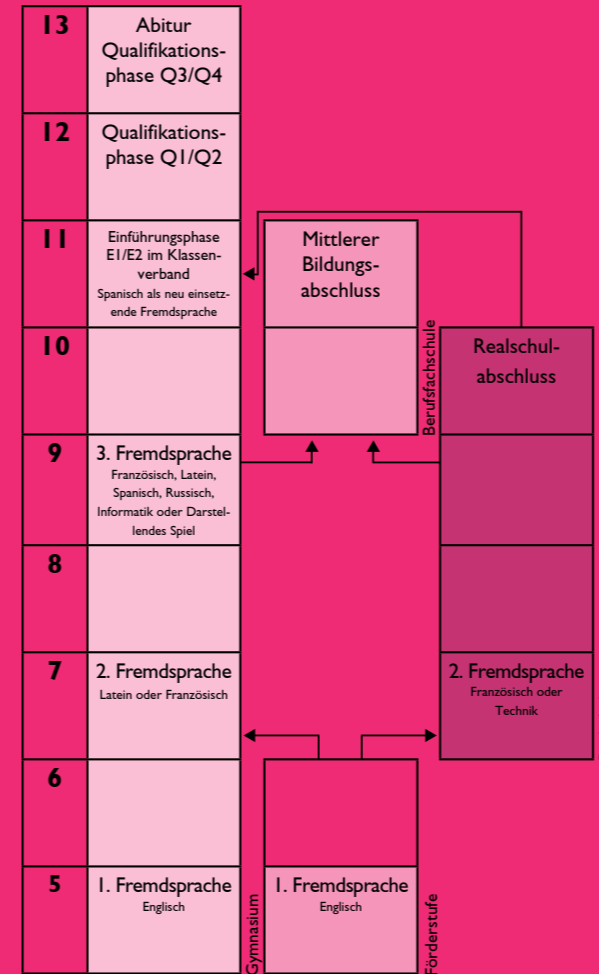
Ganztägiges Betreuungsangebot

Für Schülerinnen der Unter- und Mittelstufe besteht die Möglichkeit einer ganztägigen Betreuung. Dem Betreuungsangebot liegt ein mit der Schule abgestimmtes pädagogisches Konzept zugrunde. Gemeinsames Mittagessen, die Erstellung der Hausaufgaben unter fachkundiger Betreuung und Lernbegleitung sowie sinnvoll gestaltete Freizeitangebote sind der Rahmen, in dem die Schülerinnen in kleineren Gruppen arbeiten.

Schule mit Schwerpunkt Musik

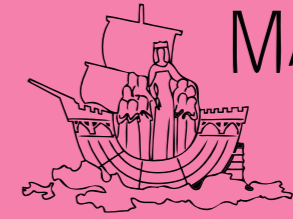


Übersicht der einzelnen Schulformen im Vergleich



Berufsorientierung

Die Marienschule unterstützt und begleitet die Schülerinnen im Prozess der Berufs- und Studienorientierung in enger Zusammenarbeit mit regionalen Arbeitgebern, der Agentur für Arbeit und verschiedenen Universitäten.



Individuelle Bildungswege unter einem Dach

Die Marienschule ist eine staatlich anerkannte, kooperative katholische Gesamtschule für Mädchen. Schulträger ist die Diözese Mainz. Die Schule vereint verschiedene Schulzweige unter einem Dach. Gymnasium mit gymnasialer Oberstufe, Förderstufe, Realschule und Berufsfachschule laufen nebeneinander parallel und sind vielfach gegenseitig durchlässig.



Individuelle Bildungswege unter einem Dach - Die Organisationsstruktur

Abitur und Fachhochschulreife

Gymnasium: Klasse 5 bis 10

Die Marienschule führt einen gymnasialen Zweig von Klasse 5 bis Klasse 10. Erste Fremdsprache ist Englisch. In Klasse 7 werden Französisch und Latein als zweite Fremdsprache angeboten. In Klasse 9 kann im Bereich des Wahlunterrichts eine dritte Fremdsprache gewählt werden (Französisch, Latein, Russisch oder Spanisch). Schülerinnen, die keine dritte Fremdsprache wünschen, können Informatik oder Darstellendes Spiel als Unterrichtsfach wählen. Der Abschluss der Klasse 10 berechtigt zum Besuch der Gymnasialen Oberstufe.

Gymnasiale Oberstufe: Klasse 11 bis 13

In der Einführungsphase (Stufe E/Klasse 11) werden die Schülerinnen im Klassenverband unterrichtet.

In der Qualifikationsphase (Q1-Q4/Jgst. 12 und 13) können an der Marienschule bei ausreichendem Interesse alle Fächer als Grund- und Leistungskurse eingerichtet werden. Durch Kooperation mit anderen Offenbacher Gymnasien wird die Wahlmöglichkeit bei den Leistungskursen vielfältig.

Darüber hinaus können Arbeitsgemeinschaften im sprachlich-philosophisch-künstlerischen, im gesellschaftswissenschaftlichen und im mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Aufgabenfeld gewählt werden.

Der Bildungsweg schließt mit dem Abitur ab, das zum Studium an allen Universitäten des In- und Auslandes berechtigt.

Mittlerer Bildungsabschluss

Förderstufe: Klasse 5/6

Die Förderstufe wird für Mädchen angeboten, deren Eignung für eine bestimmte Schulform nach Abschluss der Grundschule noch nicht klar erkennbar ist.

Erste Fremdsprache ist Englisch. Der Klassenverband wird in Klasse 5 weitgehend aufrechterhalten. Je nach Bedarf erhalten Schülerinnen besondere Förderung in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. In Klasse 6 beginnt eine Differenzierung nach A-, B- und C-Kursen in den Fächern Englisch und Mathematik. Am Ende der Klasse 6 erfolgt gemäß Elternwunsch und nach Beratung der Lehrkräfte der Übergang in Klasse 7 der Realschule oder des Gymnasiums.

Realschule: Klasse 7 bis 10

Nach der Förderstufe (Klasse 5/6) kann, der Neigung und Begabung der Schülerin entsprechend, der Realschulzweig unserer Schule besucht werden. Als zweite Fremdsprache kann Französisch gewählt werden. Alternativ dazu wird in den Klassen 7 bis 10 Technik (Werken, Kochen, Nähen und Informatik) angeboten.

Der Abschluss der Klasse 10 berechtigt bei guten Leistungen zum Besuch der gymnasialen Oberstufe oder einer Fachoberschule.

Mittlerer Bildungsabschluss

Zweijährige Berufs- fachschule (BFS)

Am Ende der Jahrgangsstufe 9 können Schülerinnen in die Berufsfachschule wechseln, um in zwei Jahren ihren mittleren Bildungsabschluss zu erwerben. Im Unterschied zur Realschule werden hier viele Fächer berufsbezogen und mit praktischem/praxisorientiertem Schwerpunkt unterrichtet. Die Schülerinnen können zwischen zwei Lernbereichen wählen:

1. Medizinisch-technisch-krankenpflegerische Berufe
2. Ernährung und Hauswirtschaft.

Die Marienschule will die Schülerinnen einladen und befähigen, ein Leben aus dem Glauben zu führen und die Welt aus christlicher Verantwortung mitzugestalten. Sie vermittelt Wissen und fachliches Können, das dem jeweiligen Stand wissenschaftlicher Erkenntnis entspricht, und ermöglicht zugleich den Zugang zur Wert- und Sinnfrage, die in der religiösen Dimension der Wirklichkeit gründet. Die Marienschule unterscheidet sich in ihrem Erziehung- und Bildungsauftrag von einem nur funktionalistischen und ökonomisierten Bildungsverständnis. Sie will den Menschen stärken und die Schülerinnen zu selbstbewussten und verantwortungsvollen Persönlichkeiten reifen lassen.

